

Briefliche Mittheilungen, Oecono- misches und Feuilleton.

Ornithologisches aus Briefen von Cuba,

verfasst von

Dr. J. Gundlach.

(Schluss; s. S. 294—299.)

An Herrn Geh. Reg.-R. Sezekorn in Cassel.

Santiago de Cuba, 27. März 1858.

— Es freut mich zu sehen, dass Cabanis meinen *Corvus minutus* (Journ. 1856, S. 97) als Art anerkannt hat. Es fehlt nur noch ein wirkliches Exemplar aus Jamaica zu vergleichen; ich stehe jetzt im Briefwechsel mit Mr. Hill, welchen Gosse in seinen Vögeln Jamaica's stets anführt und erwarte von dort einen Balg oder ausgestopftes Exemplar, um diese Vergleichung vorzunehmen.

Orthorhynchus Boothi (Journ. 1856, S. 99) kommt auch bei Santiago de Cuba in Menge vor. Ich sah sie seit meiner Ankunft hierselbst im November, aber damals glichen alle Männchen den Weibchen. Vor zwei Wochen gab es schon gefärbte oder sich noch färbende Männchen und gestern, wo ich einige erlegen wollte, waren sie verschwunden, wohin? das weiss ich nicht. Es scheint also ausgemacht, dass sie ein zweifaches Gefieder haben.

Todus multicolor. (a. a. O. S. 101.) Ich muss gestehen, dass die Stellung der *Todus* im Systeme schwierig ist. Sie sind ein Mittelglied zwischen *Alcedo* und *Muscicapa*. Im vorigen Jahre hatte ich mehrfache Gelegenheit ihre Nester zu beobachten. Da, wo *Todus* Hohlwege, Bergfalle und dergleichen mit sandiger Erde hat, gräbt er ein horizontales, einige Zoll tiefes, dann gekrümmtes Loch und legt 3—4 weisse Eier. Diess thut auch *Alcedo*. Wo jedoch der Erdboden es nicht erlaubt, legt er seine Eier in ein Baumloch da, wo ein Ast dörnte und faulte. Die Anatomie möchte wohl noch am ersten Anschluss geben. Wenn sie es wollen, würde ich solche Vögel in Weingeist schicken. *)

*) Die anatomische Untersuchung von Exemplaren der Gattung *Todus* ist von besonderem wissenschaftlichen Interesse und würden wir Hrn. Gundlach, wenn er zur Mittheilung der anatomischen Resultate in diesem Journale Material lieferte, zu besonderm Danke verpflichtet sein.

Von *Colaptes auratus* (a. a. O. S. 103) schickte ich Bälge und Diagnose an Mr. Lawrence in New York und erwarte Nachricht, ob die bisher so genannte Art sich als solche oder als eine neue, von mir in den Annalen von New York zu beschreibende Art bewährt.

Coccyzus minor (a. a. O. S. 104) ist noch zweifelhaft; ich wundere mich, dass die Art den Namen *minor* führt, da sie doch grösser als *americanus* und *erythrophthalmus* ist. *)

Bei *Prioteles tenuurus* (S. 106) ist ein Druckfehler, es muss daselbst heissen: Er frisst auch die Blüten von Wickenarten — statt „Widenarten.“

Torcaza salvaje (S. 107) ist keine besondere Art, sondern Benennung für eine sehr grosse Taube. Einige bezogen diesen Namen auf *Columba inornata*, andere auf *corensis*.

Ectopistes migratoria (S. 112, No. 147) ist im vorigen Jahre wiederum in Habana beobachtet.

Ueber *Ortyx* (S. 337, No. 148) wage ich nichts Bestimmtes zu sagen. In Bayamo kannte man die Art vor einigen Jahren ganz und gar nicht, seit fünf Jahren verbreitet sie sich stark. In Cuba wurden sie, (wie in diesem Journ. 1856, S. 338 angegeben,) losgelassen, verschwanden aber. Jetzt hat man wieder eine neue Zucht von Exemplaren aus Cienfuegos.

Herodias rufescens, (S. 341, No. 153.) Ich glaube schon mitgetheilt zu haben, dass diese Art mit dem ersten Gefieder schon grau ist und nicht weiss und dass die weissen Jungen (meine *Ardea cubensis*) Junge von *Ardea Pealii* Bonap. sind. Im October 1857 beobachtete ich eine Menge von Nestern mit Jungen von *A. Pealii*. Alle waren rein weiss und ich sah auch nicht ein einziges graues Individuum. Daselbst nistete auch *Ardea candidissima* und *Herodias ruficollis*. (No. 155.)

Falcinellus. (S. 349, No. 167.) Sollte die cubanische Art nicht der *Falcinellus* der alten Welt sein, so möchte ihm doch wohl eher der Namen *guarauna* gehören; denn *erythrorhynchus* bezweifle ich, da die hiesige Art einen schwarzen Schnabel hat. In Zambanda wohnt, und zwar das ganze Jahr hindurch, eine Anzahl dieser Art.

Noch vor Ablauf des Jahres hoffe ich einen Supplement-Aufsatz für das Journal f. Ornithologie senden zu können, nach welchem dann wohl wenig Zweifel bleiben werden

*) *C. minor* Gm. = *seniculus* Lath. ist kleiner als die zuletzt genannten Arten, der Vogel von Cuba wird daher in der That einer nähern Feststellung durch Autopsie bedürfen. Bei der damaligen Zusammenstellung stand mir kein Exemplar zu Gebote.

Santiago de Cuba, 3, Juni 1858.

Seit meinem letzten Schreiben hat sich die cubaner Vogelfauna um 3 Arten vermehrt, ich theile Ihnen diese Nachricht nebst einigen andern mit.

Ich reiste nämlich Anfangs April zum dritten Mal nach dem Cabo Cruz, besonders um nochmals Tropikvögel zu tödten und um einige Schnecken aufzusuchen. Beides gelang mir und fand ich zwar nichts Neues, so bereicherte ich doch unsere Vorräthe mit einigen Abänderungen und Arten, die ich nur in einzelnen Exemplaren gesammelt hatte.

1. *Rhynchops nigra*. Jener Practico, der mich zum Cabo Cruz im März vorigen Jahres brachte und der ein grosses Interesse für mein Wirken bezeugt, hatte ein Schiff nach Santa Cruz gebracht, und als er zurückkehrte, machte er etwa 8 Stunden weit von Manzanillo einen Abstecher zu einem salzigen Sumpf oder Teich an der Küste. Hier sah er etwa 20 Vögel wie Seeschwalben, die er nicht kannte, fliegen, und neugierig zu wissen, was es sei, tödtete er einen und nahm den Schnabel mit, um mir ihn gelegentlich zu schicken. In seinem Hause kam er jedoch abhanden, vermuthlich da man keinen Werth darauf legte. Er sagte mir, der Vogel sei etwa wie *Haematopus palliatus* gefärbt gewesen, sein Oberschnabel kürzer, als der Unterschnabel, beide zusammengedrückt, an der Berührungsfläche mit Zähnchen, schwarz, an der Basis roth. Gestalt wie eine Seeschwalbe. Wer erkennt aus dieser Beschreibung nicht sogleich *Rhynchops nigra*, und da diese Art bei den Florida-Inselchen häufig ist, hatte ich schon seit vielen Jahren die Muthmassung, dass sie noch bei Cuba aufgefunden werden würde. Ich bin also völlig überzeugt, dass die Einschreibung in den cubanischen Catalog gerechtfertigt sein wird.

2. *Thalassidroma Wilsonii*. Bei unserer Reise nach der Insel Cuba sahen wir oft auf dem Ocean den kleinen Sturmvogel; auch sagten mir einige Seeleute, er käme bei der Insel vor. Ich nahm jedoch Anstand ihn aufzuzeichnen. Als ich jedoch jetzt vom Cabo Cruz nach Cuba zurückkehrte, sah ich zuerst südlich vom Turquinoherge und nahe beim Lande 2 Stück, und dann etwa eine Meile von der Bai von Cuba 9 Stück. Wir hatten Windstille und da sie nur einige Ellen weit vom Schiffe flogen, konnte ich selbst ihre Füßchen sehen, die hinter dem Schwanz hervorrugten. Von Zeit zu Zeit setzten sie sich auf's Meer, um Speise (?) anzunehmen. Gern hätte ich einen Schuss versucht, da wir aber kein Boot am Schiffe hatten, sondern nur ein grosses, das auf dem Verdeck angebunden war, so war es nicht thunlich eine getödtete aufzuheben, und ich begnügte mich, so leid es mir auch that, mit dem

Anschaun. Es giebt jedoch in Audubon's Werk drei sehr ähnliche Arten: *Thalassidroma Wilsonii* Bonap. = *Procellaria pelagica* in Wilson's Werk, *Th. Leachii* Temm. und *Th. pelagica* Lin. Nach Audubon findet sich die erste Art bei Florida u. s. w., die zweite von Massachusetts bis New Foundland, und die dritte auf der Bank von New Foundland. Wilson sagt geradezu von seiner Art „the Stormy Petrels or Mother Carey's Chickens breed in great numbers on the rocky shores of the Bahama and the Bermuda Islands and in some places on the coast of East Florida and Cuba.“ Ich glaube also, dass die beobachtete Art die Wilsonische, d. h. *Th. Wilsoni* Bonap. ist und so habe ich sie aufgenommen.

3. *Agelaeus xanthocephalus*. Freund Torno, der thätig die Ornithologie in Habana betreibt, aber aus Mangel an Zeit mehr die Märkte als Wälder besucht, kaufte am 2. Mai auf dem Markte den *Agelaeus xanthocephalus* Bonap., von dem das Vaterland „California and Fur Countries“ angegeben ist. Der Jäger sagte, er habe vor einigen Minuten noch einige solche Vögel verkauft. Wir setzen also diese Art zum Catalog.

4. *Xanthornus spurius* (Lin.) Cab. Sie wissen, dass Mr. Lawrence die Art, welche ich für *Icterus Bullockii* hielt, für *Icterus spurius* erklärte. Mein Exemplar war ein junges Männchen. Er schickte mir ein altes Männchen und bemerkte, *Icterus Bullockii* sei grösser. Der Freund, der mir das Exemplar gab, sagte mir, er habe bei demselben ein anderes Exemplar von Mahagonifarbe gesehen. Mein Freund Torno tödtete nun am 14. April zwei alte Männchen von *spurius* und muss also nun die Art No. 104 im Verzeichnisse des Journal für Ornithologie geändert werden. Sie waren im botanischen Garten.

5. *Bombycilla cedrorum*. Sie wissen, dass wir im Jahre 1856, im Juni, *Bomb. cedrorum* im botanischen Garten zu Habana hatten. Im Jahre 1857 sah man keine und in diesem Jahre am 14. Mai viele.

Ich habe nach Cardenas geschrieben, damit man dort einige meiner Vögel zur Ansicht an Mr. Lawrence sende, um über richtige Bestimmung derselben im Reinen zu sein, z. B. *Astur*, den ich für *pileatus* hielt, um ihn mit dem alten *Cooperi* zu vergleichen. — Die beiden *Henicocichla* (*sulfurascens* und *major* nach meiner Meinung,) *Helinaia peregrina*, mein grosses Exemplar ♂ von *Chordeiles*, welches mir nicht *Gundlachi* Law. (*minor* Cab.) zu sein scheint. *Spinities pallidus*, *Coccyzus seniculus*, *Ortys virginianus*, die Ente, welche ich für *cyanoptera* halte, und andere mehr. Alsdann bleibt kaum ein Zweifel über Bestimmung übrig, und kann ich ein besseres und vollständigeres Ver-

zeichniss mit Berichtigung des früheren von Cabanis publicirten, an denselben zur Veröffentlichung senden. Dieses Verzeichniss soll dann mit Noten über Vorkommen, ob Zugvogel, Strichvogel oder Standvogel u. s. w. etwa so wie in der Naumannia Bd. II., Heft 3, das Verzeichniss von Hr. Gadamar, abgefasst werden, und wird so wenig Raum einnehmen.

Beobachtungen über die Vögel des zoologischen Gartens zu Frankfurt a. M.

Von

Lient. Alex. von Homeyer.

Mit der systematischen Bezeichnung der Vögel des hiesigen seit sechszehn Monaten eröffneten zoologischen Gartens betrauet, habe ich oft Gelegenheit gehabt, denselben zu besuchen und Studien zu machen; leider sind die Notizen nicht so zahlreich geworden, wie ich es wünschte, woran vorzugsweise der letzte Sommer Schuld war, der zum Beobachten, der Kriegsangelegenheiten halber, speciell für einen Offizier so ungünstig war. Wenn ich daher die nachstehenden, anfänglich nur für meine Privatmappe bestimmten Aufzeichnungen der Oeffentlichkeit zu übergeben mich entschliesse, so geschieht dies nur nach wiederholten freundlichen Aufmunterungen und in der Voraussetzung, dass bei ihrer Beurtheilung ein nicht zu strenger Maassstab angelegt werde.

Der Vollständigkeit halber führte ich sämmtliche Arten auf, welche sich im zoologischen Garten befinden, in der Benennung leitete mich G. R. Gray's Systematik: Genera of Birds.

1. *Gypaëtus barbatus* (Storr ex L.). Der durch Dr. Alfred Brehm im Sommer 1857 aus Spanien mitgebrachte junge Vogel starb im Winter desselben Jahres wahrscheinlich in Folge einer Erkältung. Ich glaube nämlich dies deshalb annehmen zu dürfen, weil er sich während des Sommers und Herbstes äusserst wohl befand, dann im Winter bei den ersten kalten Tagen zu kränkeln anfang, indem er die Federn sträubte und nicht recht fressen wollte, und endlich bei der ersten schneidenden Kälte starb; was übrigens einen neuen Beweis zu der bekannten Erfahrung liefern dürfte, dass Kältegrade, welche von Thieren in der Freiheit noch ganz gut ertragen werden, denselben Thieren in der Gefangenschaft, wo ihnen die entsprechende Bewegung fehlt, bei einiger Dauer verderblich werden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [7_1859](#)

Autor(en)/Author(s): Gundlach Johannes

Artikel/Article: [Ornithologisches aus Briefen von Cuba. 347-351](#)